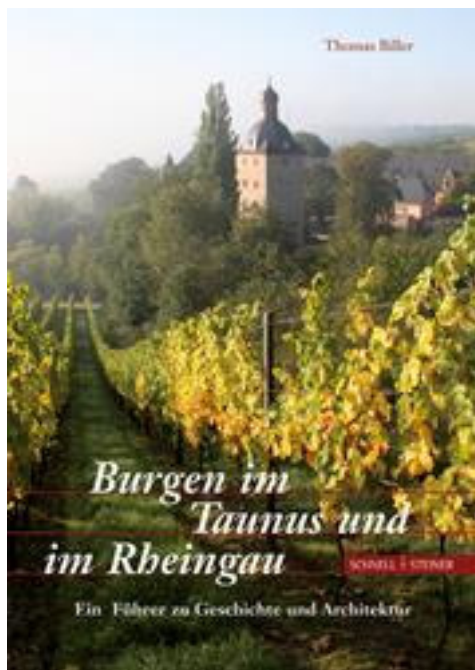


Rezension

Burgen im Taunus und im Rheingau

Ein Führer zu Geschichte und Architektur

Thomas Biller



Zu dem Autor.

Über Thomas Biller als Autor - einer der renommiertesten Burgenforscher in Deutschland und auch Europa - braucht man nicht mehr viel zu schreiben. Thomas Biller, der ein Büro für Bauforschung betreibt, ist im Vorstand der Wartburggesellschaft, die sich parallel zur Deutschen Burgenvereinigung seit Jahren der wissenschaftlichen Erforschung der Burgen widmet. Außerdem ist Biller Autor vieler bekannter Bücher und Veröffentlichungen zum Thema Burgen.

Formalien.

Das Buch ist gerade aktuell 2008 im Verlag Schnell & Steiner in Regensburg in Zusammenarbeit mit der Verwaltung der staatlichen Schlösser und Gärten in Hessen erschienen. Es hat das Format 15 x 21 cm, ist 467 Gramm und hat 208 Seiten mit 73 Farb- und 25 Schwarz-Weiß-Abbildungen (Bilder, Grundrisse, Zeichnungen). Es kostet 12,90 Euro und ist eine fadengebundene Broschur. Papier, Druck und sämtliche Abbildungen sind von ebenso guter Qualität wie. Die professionelle Motivwahl bei den Burgenfotos gibt dem Leser einen guten Überblick, was ihn bei einem Besuch der jeweiligen Burg erwartet.

ISBN-13: 978-3-7954-1991-2. Zu bestellen u.a. direkt beim Verlag über das Internet über <http://www.schnell-und-steiner.de> oder unter der Adresse:

Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
93055 Regensburg



Gliederung.

Das Buch ist einspaltig traditionell ohne Einzug etc. aufgebaut. Abbildungen und deren Beschriftungen stehen direkt im Text. Das ganze wirkt etwas bieder, aber professionell und ist gut zu lesen.

Das Buch beginnt mit einem längeren, einleitenden Teil zur Entwicklung des Burgenbaus im betrachteten Gebiet sowie einem geografischen Exkurs in den Taunus und den Rheingau. Diese Teile nehmen bereits ein Viertel des Buches ein.

Es folgen die Beschreibungen von etwa 40 Burgen und Wehranlagen – eingeteilt in ein geografisches Raster der folgenden Art:

- Burgen im Wispertal
- Burgen im Rheingau
- Burgen im Hintertaunus
- Burgen um Eppstein, Königstein und Kronberg
- Burgen im nordöstlichen Taunus

Neben Fotos zu allen Anlagen findet der Leser auch Grundrisse zu fast allen Anlagen, wobei Thomas Biller etliche davon neu angefertigt hat. Einige Beschreibungen werden um Aufrisszeichnungen oder historische Abbildungen ergänzt.

Am Ende findet der Leser ein sehr umfangreiches Literaturverzeichnis mit ergänzenden Texten.

Das alles wirkt fundiert, ist gut strukturiert und recherchiert.



Ziel und Anspruch.

Das ganze ist als touristischer Burgeninfoband angelegt, wie es andere mehrfach nicht nur im Verlag Schnell & Steiner zu kaufen und lesen gibt. Entsprechend gehören ein geschichtlicher Abriss, die Baubeschreibung aber auch Hinweise für die Anfahrt und die Zugänglichkeit zu den Burgen zum Buchumfang.

Allerdings wäre ein Biller-Buch kein Biller-Buch, wenn da nicht mehr wäre. Hier liegt neben der fundierten, auf neueste Forschungsergebnisse basierenden Historie und Baubeschreibung der Burgen der Hauptschwerpunkt auf der Darstellung der regionalen Entwicklung des Burgenbaus im Taunus und im Rheingau.



Zielerreichung.

In den letzten Jahren sind einige touristisch orientierte Burgenführer für regional begrenzte Burgenlandschaften publiziert worden – nicht nur bei Schnell & Steiner. Zu nennen wären die Bücher von Michael Losse oder die Bände von Alexander Thon über die Burgen in verschiedenen Kulturlandschaften in Rheinland-Pfalz. Hierher gehören auch die Bücher in der inzwischen eingestellten Reihe der Theiss Burgenführer, die im Autoren Umfeld von Joachim Zeune herausgegeben wurden. Allen ist die touristische Orientierung gemeinsam bei grundsätzlich wissenschaftlicher Orientierung des Inhaltes. Hier wie da werden neueste Forschungsergebnisse involviert und sämtliche Beiträge haben hohes Niveau.

Thomas Biller versteht es mit dem hier vorliegenden Buch wieder einmal die Meßlatte für das Genre der kleinen handlichen, regionalen Burgenführer vorzugeben. Wie macht er das? Was ist an den Büchern von ihm anders?

Aktualität und wissenschaftliches Niveau haben die Bücher der verschiedenen Burgenführer-reihen allesamt. Biller versteht es zusätzlich, die Burgen und deren Entwicklung in einen regionalen Gesamtzusammenhang zu stellen. Dieser Teil des Führers nimmt einen breiten Teil des Gesamtwerkes ein und macht hier den entscheidenden Unterschied. Allenfalls in den kleinen Burgenführern von Michael Losse findet man noch vergleichbares. Diese „integrierte Burgenkunde“ hilft dem Leser ungemein beim Gesamtverständnis und dem engagierten Laienforscher erhellt dieser Teil manch unbeantwortete Frage.

Der Teil des Burgeninventars im Taunus und im Rheingau beschreibt sehr ausführlich bekannte Burganlagen, wie Eppstein, Kronberg, Königstein, Ehrenfels, Hohenstein, die Rüdeshheimer Burgen oder Burgschwalbach. Aber auch die unbekannteren Anlagen wie z.B. die Burgen des Wispertales oder auch Wehranlagen in Gebück-Form kommen bei weitem nicht zu kurz. Die Auswahl der Wehranlagen spricht für das Geschick des Autors, Populäres mit wissenschaftlich Interessantem zu verbinden.

Dass die Beschreibungen der einzelnen Anlagen – angereichert durch aktualisierte Grundrisse und aktuelle Fotos – ungemein spannend zu lesen sind und Lust auf einen eigenen Burgenbesuch machen, spricht weiterhin für Billers profunden Schreibstil. Langeweile beim Lesen kam bei mir nie auf, vielmehr freue ich mich schon auf den nächsten Band über eine weitere Burgenlandschaft.



Zusammenfassung.

Thomas Biller landet hier einen weiteren Coup unter den kleinen handlichen Burgenführern. Nach dem Band über die Odenwaldburgen beweist Biller wieder einmal, dass auch kleine Bände neben größer angelegten, wie die über die Elsassburgen, im Anspruch und in der Beschreibungsqualität nicht nachstehen müssen.

Allein die einleitende Taunusburgenkunde ist das Lesen wert und das Buch gehört auf jeden Fall in die Tasche eines jeden Burgenfans und eines Taunus-/Rheingautouristen allemal.

Dem Verlag Schnell & Steiner gebührt der Dank, dass er mit der Reihe über die regionalen Burgen ein preiswertes Forum für Burgenautoren und vor allem Burgenfans geschaffen hat.

Gesamturteil:

Bewertungsmaßstab:

- Hervorragend
- Sehr Gut
- Gut
- Durchschnittlich
- Schwach
- Indiskutabel

Rüdiger Berges

